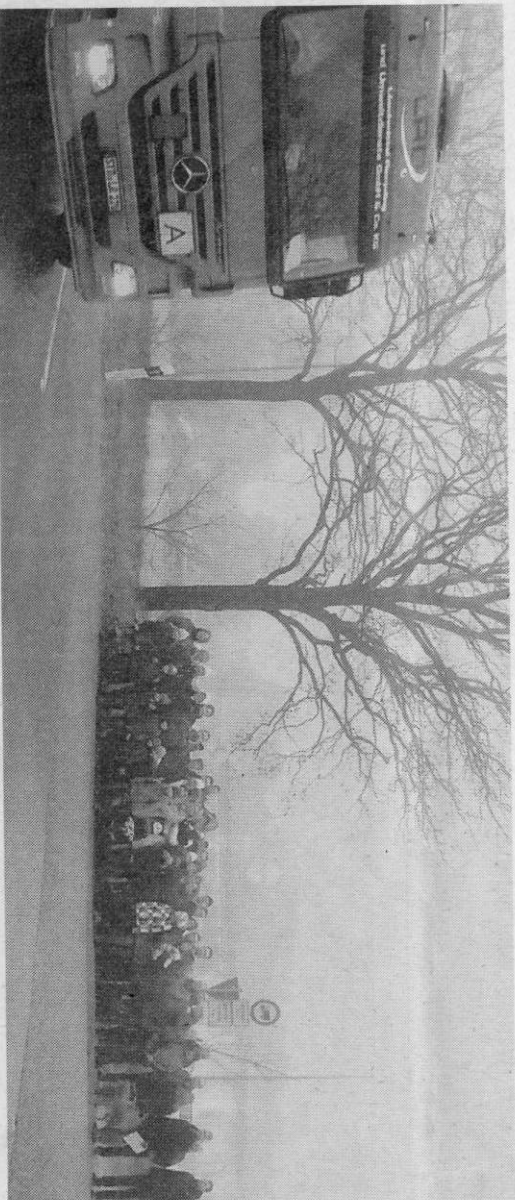


Mehr Sicherheit für die Kinder

Große Resonanz auf CDU-Veranstaltung zur Verkehrssituation am Apenser Ortseingang – Dammann-Tanke sagt Unterstützung zu

APENSEN. Gut 40 Bürger – vor allem aus den Neubaugebieten Apensens am Ortseingang – machten am Sonntagabend bei einer von der CDU initiierten Versammlung ihre Sorgen deutlich. Es geht um die Schwierigkeiten vorrangig von Kindern und Älteren, die Landesstraße am Ortsausgang in Richtung Buxtehude zu überqueren. Der Landtagsabgeordnete Helmut Dammann-Tanke machte ihnen Mut.

Im dichten Nebel äußerten sich vor allem Mütter und Väter besorgt über die Raserei auf der Landesstraße an diesem neuralgischen Punkt in Apensen. Viele Kinder aus den Neubaugebieten Butterberg und Galgenberg wechseln hier die Straße. Doch es gibt nur eine Verkehrsinsel Richtung Zentrum, aus Zeiten, als die Baugebiete noch nicht existierten. Die Schule hat zwar inzwischen die Klassen so aufgeteilt, dass die



Versammlung vor dem Lidl-Markt: Apenser sorgen sich um die Sicherheit an der Landesstraße. Foto Schwartau

Kinder je nach Straßenseite zusammen in einer Klasse sind. Doch das hilft nach Ansicht der Eltern nicht, sie kennen sich aus dem Kindergarten und wechseln

zu ihren Freunden die Straßenseite. Und auch die Schüler, die mit dem Rad nach Buxtehude fahren, müssen die viel befahrene Landesstraße queren. Apen-

sens CDU-Fraktionsvorsitzender Markus Löhden drückte aus, was viele der Anwohner denken: „Ich habe keine Lust, dass hier das erste Kind angefahren wird, weil

wir nichts gemacht haben.“

Helmut Dammann-Tanke machte den Apensern Mut, sich über ihren Gemeinde- und Samtgemeinderat an die Straßenbauverwaltung zu wenden. Zwar mochte er außer der Zusage, sich dafür einzusetzen, das Ortseingangsschild weiter in Richtung Kreisel zu verlegen, nichts versprechen. Er werde sich aber für eine Verkehrsberuhigung einsetzen. Er rät den Apensern, nicht eine bestimmte Lösung zu fordern, sei es eine Ampel oder eine Fahrbahnverschwenkung. Sie sollten vielmehr allgemein eine Verlangsamung des Verkehrs fordern – die Planer würden dann geeignete Vorschläge machen. Zudem müsste zunächst mit Zahlungen der Bedarf abgeklärt werden. In der Geestlandapotheke in Apensen wird eine Unterschriftenliste ausliegen. (rsu)